



Stefanie Mangold predigte erstmals in der Johanneskirche.

Foto: Wolfgang Hepke

Große Freude über neue Pfarrerin

Kirche Stefanie Mangold verstärkt nun offiziell die evangelische Gemeinde

Marktoberdorf „Was lange währt, wird endlich gut“: Mit diesem Satz eröffnete Pfarrer Klaus Dinkel in der voll besetzten evangelischen Johanneskirche in Marktoberdorf den feierlichen Gottesdienst zur Einführung von Pfarrerin Stefanie Mangold. Obwohl sie schon über zwei Jahre den Religionsunterricht an Schulen und andere pfarrliche Pflichten mit übernahm, „kommt sie nun endlich richtig zu uns“, freute sich Dinkel über seine neue Mithirtin.

Nach dem Lied: „Tut mir auf die schöne Pforte, führt ins Gottes Haus mich ein“ verlieh Pfarrer Thomas Kretschmar (Dreifaltigkeitskirche Kaufbeuren) die Ernennungsurkunde. Dekan Jörg Dittmar (Kempton) ging auf Mangolds Werdegang ein.

So fand „das Missionars- und Pfarrerkind Stefanie“, das in Australien zur Welt kam, Dittmar zufolge bald Gefallen am Glauben und an der Kirche. Nach dem Studium der Religionspädagogik studierte sie Theologie. Sie wollte Verantwortung übernehmen, so Dittmar: „Einen Blick für die Menschen zu haben und die Menschen zu spüren, ist etwas Besonderes.“ Er segnete Mangold für ihre neuen Aufgaben an den Menschen, der Gemeinde und in der Familie. Und er bat die Kirchengemeinde, für die Pfarrerin zu beten.

In ihrer ersten Predigt zeigte die neue Pfarrerin ihre Freude über ihre neue Aufgabe. „Ich bin glücklich, mit Ihnen Gottesdienst zu feiern“, sagte Mangold zu den zahlreichen

Besuchern: „Habt keine Angst vor Gott, denn bei Gott ist die Quelle des Lebens.“ Festlich und feierlich ging es nach dem Gottesdienst weiter. Im Kircheninnenhof begrüßte Dr. Karl Renner als Vertrauensmann des Kirchenvorstandes die Ehrengäste. Renner betonte, er sei überzeugt davon, dass Mangold alle Erwartungen in der Gemeinde erfüllen werde.

Stellvertretende Landrätin Angelika Schorer erklärte: „Sie werden hier gebraucht, wir alle sind froh, dass Sie hier sind“. Auch Marktoberdorfs katholischer Stadtpfarrer Wolfgang Schilling und Bürgermeister Dr. Wolfgang Hell wünschten Stefanie Mangold, die viele Geschenke erhielt, Glück und Gottes Segen für die neue Aufgabe. (hep)